

Die Ausbildung der Fouriergehilfen

Autor(en): **Dietrich, Franz**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen**

Band (Jahr): **44 (1971)**

Heft 6

PDF erstellt am: **20.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-518103>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Ausbildung der Fouriergehilfen

von Major Franz Dietrich, Gümligen

Gestützt auf Versuche im vergangenen Jahr hat der Oberkriegskommissär auf das Frühjahr 1971 die «Anleitung für Fouriergehilfen (AFG)» zum neuen Lehrmittel in den Fouriergehilfenkursen bezeichnet. Die AFG löst die bisherige Musterbuchhaltung ab.

Der Grundsatz: Lernen ist aktives Handeln, ist verwirklicht, als die Zielsetzung der AFG darin besteht, den angehenden Fouriergehilfen im Lösen von Aufträgen, in der Bearbeitung praktischer Probleme und in der sicheren Handhabung der Reglemente und Vorschriften des hellgrünen Dienstes zu schulen. Es wird weitgehend auf die Kenntnisse der Schüler aus dem zivilen Bereich aufgebaut. Die Mehrzahl der Kursabsolventen ist in einem administrativ-kaufmännischen Beruf tätig oder steht in einem akademischen Studium. Der Brückenschlag vom zivilen zum militärischen Bereich erfolgt in der Einführungsphase mittels einer Fallstudie mit Rollenspielen und Gruppendiskussionen zum Thema «Betreuung einer abgelegenen Grossbaustelle». Auf eindrückliche Weise kann dem Schüler so aufgezeigt werden, dass sich die gleichen Probleme stellen wie im Berufsleben und dass es nur darum geht, die militärischen Spielregeln gut und richtig anwenden zu lernen.

Unter Verwendung modernster Hilfsmittel, zum Beispiel programmierter Unterricht, werden die Schüler auch in die Geheimnisse des militärischen Schriftverkehrs eingeweiht und mit den wichtigsten Abkürzungen vertraut gemacht. Auch der Umgang mit Qualifikationslisten, Korpskontrollblättern, Dienstage meldungen und weiteren Formularen wird geübt — in zahlreichen Kp Büros wird man darob erfreut sein, denn bis heute wusste niemand so recht, wer was wann und vor allem wie macht.

Die einzelnen Stoffgebiete des Buchhaltungs- und Verwaltungsdienstes (zum Beispiel Sold, Kassen, Unterkunft usw.) werden thematisch behandelt. Der Schüler erhält zu jedem Gebiet eine tabellarische Übersicht der Zusammenhänge und dazu die notwendigen Hinweise auf die Reglementsbestimmungen. Das Studium dieser Übersichten, deren Behandlung im Unterricht und systematische Handhabung ermöglichen es dem Schüler, konkrete Aufgaben zu lösen. Aus der Praxis herangezogene Fälle dienen als Vorlage für die Auftragsblätter, die zum Teil in Einzel-, zum Teil in Gruppenarbeit gelöst werden.

Die Schreiarbeiten wurden im Vergleich zu früher stark reduziert. Der Schüler schreibt nur diejenigen Belege, die er auch in der Praxis zu schreiben hat — alle übrigen Papiere erhält er fertig. Die dadurch eingesparte Zeit dient der Stoffvertiefung, sei es durch Tests, Diskussionen oder individuelles Studium (während der Arbeitszeit selbstverständlich).

Der Verpflegungs- und Haushaltssdienst wird vorwiegend durch Instruktionsunteroffiziere der Versorgungstruppen erteilt, wobei auch in diesem Sektor verschiedene neuzeitliche Ausbildungshilfen zur Verfügung stehen, zum Beispiel Tonbildschauen und Checklisten.

Tests und Prüfungen geben laufend Aufschluss über den Stand der Ausbildung. Die Tests sind durchaus beliebt, geht es in keinem Fall darum, etwas auswendig Gelerntes wiederzugeben, sondern es wird geprüft, ob der Schüler sich in den Reglementen sicher und gut zurechtfindet und in der Lage ist, praktische Fälle zu lösen.

Eine umfassende Schlussprüfung bildet den Abschluss des Unterrichts. Die Fouriergehilfen kommen wohl ausgerüstet zu ihren Einheiten. Sie verfügen über eine ausserordentlich praktische Dokumentation (die leider nicht beim OKK bestellt werden kann) und sind in der Lage, ihre Aufgabe in der Einheit gut zu lösen. Die neue AFG hält mit den Fortschritten im Bereich moderner Ausbildung durchaus Schritt und wird einen guten Ersatz für die Musterbuchhaltung von einst darstellen.